

spiel mit dem flimmernden Beile begleiteten die herzlosen Weiber mit kreischendem Hohngeschrei, während der Pawnee furchtlos dastand und mit keiner Wimper zuckte.

Da nun die ganze Siourbande gegen den Gefangenen verschworen war, glaubte der Wildsteler dem jungen Helden keine größere Wohlthat erweisen zu können, als wenn er ihm die Warten, denen er entgegensehen mußte, verkürzte. Darum suchte er den unmenschlichen Weucha, dem es ohnehin schwer fiel, seinen Blutdurst zu mäßigen, zur Führung des tödlichen Streiches aufzustacheln, indem er ihm zurief: „Ein herrlicher Held dieser Pawnee! Sieh auf ihn, Teton! Wie manchen heulenden Siour hat er im offenen Felde erschlagen, während Pfeile durch die Luft schwirrten, dichter als die Flocken des fallenden Schnees! Geh! Darf Weucha den Namen eines Feindes aussprechen, den er noch nie getroffen?“

„Hartherz!“ schrie der wütende Siour und holte zu einem Todesschlage auf das Haupt seines Opfers aus. Aber sein Arm fiel in die Höhlung von des Gefangenen Hand. Einen Augenblick blieben beide wie verückt in dieser Stellung: Weucha, durch den unerwarteten Widerstand gelähmt, der Pawnee den Kopf senkend, nicht des Todes gewärtig, sondern angestrengt hinaus-horchend. Die Weiber erhoben ein Freudengeschrei, denn sie glaubten, den Gefangenen habe sein Mut verlassen; selbst der Wildsteler zitterte für die Ehre seines Freundes, und Hektor, als wisse er, was vorging, reckte seine Nase in die Luft und begann ein klägliches Geheul.

Doch der Pawnee zauderte nur einen Augenblick. Die andre Hand erhebend griff er blitzschnell nach dem Tomahawk, schwang ihn durch die Luft und Weucha sank mit gespaltenem Schädel zur Erde. Dann mit der blutigen Waffe sich einen Weg bahrend schoß er durch die von den erschreckten Weibern gelassene Oeffnung hindurch und schien mit einem einzigen Satz den Abhang hinunterzuspringen.

Wäre ein Donnerkeil vom Himmel unter die versammelten Siour gefallen, er hätte keine größere Bestürzung erzeugen können, als es dieser kühne Verzweiflungsreich gethan. In ein mißtönendes Klagegeschrei brachen alle die Weiber aus, ja, die ältesten Krieger schienen einen Augenblick die Besinnung verloren zu haben, doch nur einen Augenblick, dann folgte ein Racheruf aus hundert Kehlen, und ebensoviele Bewaffnete sprangen vorwärts,